

Gefährdungs- und Risikoanalyse Kanton St.Gallen



Welche Katastrophen und Notlagen sind für den Kanton St.Gallen von Bedeutung? Welche Gefährdungen treten relativ häufig auf? Welche verursachen die grössten Risiken? Zusammen mit Vertretern der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und kantonalen Fachexperten hat EBP eine kantonale Gefährdungs- und Risikoanalyse für den Bevölkerungsschutz erarbeitet.

Gefährdungsanalyse gemäss KATAPLAN

Verschiedene für den Bevölkerungsschutz relevante Ereignisse können die Bevölkerung des Kantons St. Gallen und ihre Lebensgrundlagen stark gefährden. Als Grundlage für seine Vorsorgeplanungen hat der Kanton St.Gallen unter der Leitung des **Amtes für Militär und Zivilschutz AfMZ** daher eine Gefährdungs- und Risikoanalyse gemäss der **Methode von KATAPLAN** durchgeführt.

Zentrale Produkte

EBP unterstütze das AfMZ bei der Erarbeitung und **Dokumentation** zentraler Produkte:

- Identifikation der für den Kanton St.Gallen relevanten Gefährdungen im Bevölkerungsschutz
- Referenzszenario pro Gefährdung
- Abschätzung der Risiken pro Gefährdung
- Dokumentation der Ergebnisse pro Gefährdung in praxistauglichen Gefährdungsdossiers
- Vergleichende Analyse der Risiken

Auftraggeber

Kanton St.Gallen, Amt für Militär und Zivilschutz

Fakten

Zeitraum	2015 - 2016
Projektland	Schweiz
Analysierte Gefährdungen	19
Eingebundene Organisationen	> 20

Ansprechpersonen

Dr. Tillmann Schulze
tillmann.schulze@ebp.ch

Durch den partizipativen Ansatz hat das Projekt nicht nur wichtige Planungsgrundlagen hervorgebracht, sondern förderte auch den innerkantonalen Risikodialog.

Phase II: Defizitanalyse

Die Gefährdungsanalyse dient dem Kanton St.Gallen als Grundlage für eine effiziente Massnahmen- und Vorsorgeplanung. 2017 / 18 wird der Kanton St.Gallen eine Defizitanalyse gemäss KATAPLAN durchführen. EBP wird auch diese Arbeiten begleiten.

Bildquelle: Amt für Militär und Zivilschutz